



Weißeritztalbahn - HK-Linie Freital-Hainsberg - Kurort Kipsdorf

Stationen des Lebenslaufs der Weißeritztalbahn



Der Rabenauer Grund.



- 2. März 1880 Genehmigung zum Bau einer Eisenbahn im Tal der Roten Weißeritz mit Anschluss an die regelspurige "Sachsenmagistrale" Dresden - Werdau in (Freital-) Hainsberg
- 16. Juli 1881 Erster Spatenstich nahe der Rabenauer Mühle
- 1. Nov. 1882 Eröffnung der Bahn zwischen (Freital-) Hainsberg und Schmiedeberg
- 3. Sept. 1883 Verlängerung der Strecke bis (Kurort) Kipsdorf
- 1885 Inbetriebnahme leistungsstarker englischer Lokomotiven Bauart FAIRLIE
- 31. Juli bis 25. Aug. 1897 Zerstörung der Strecke durch verheerendes Hochwasser, Bahnverkehr stillgelegt, Wiederaufbau von Dämmen und Brücken
- 1900 bis 1914 An Sonn- und Feiertagen reger Ausflugsverkehr, Sonderzüge verkehren nach Rabenau, Dippoldiswalde und Schmiedeberg, oftmals gezogen von 2 Lokomotiven der Gattung IV K. Im Winter ist Kipsdorf Ziel zahlreicher Rodler, neue Gasthöfe, Pensionen und Hotels entstehen
- 1900 bis 23. Jan. 1911 Umbau der Bahnanlagen in (Freital-) Hainsberg
- 12. Juni 1907 Nach bescheidenem Verkehr mit Rollböcken setzt sich der Rollwagenverkehr durch, allerdings mußte der Tunnel im Rabenauer Grund beseitigt werden.
- Dez. 1907 bis 24. April 1912 Für eine Talsperre bei Malter ist die Bahn vom Talboden auf die Hänge zu verlegen. Täglich werden bis zu fünf Güterzüge mit Baumaterial für die Sperrmauer gefahren.
- 10. Sept. 1913 Verbindung zum Wilsdruffer Schmalspurnetz hergestellt
- 1918 bis 1. Dez. 1924 Bau einer neuen Trasse zwischen Obercarsdorf und Buschmühle, Behinderungen mit dem Straßenverkehr werden beseitigt.
- März 1925 Nach fast siebenjähriger, teilweise unterbrochener Bauzeit wird eine Verbindung durch das Pöbeltal zum Erzgebirgskamm - *die Pöbeltalbahn* - endgültig "zu den Akten gelegt".
- Sonntag 1. Febr. 1931 An diesem Tage werden im Bahnhof Kipsdorf 14.650 Fahrgäste gezählt!
- 1932 bis 1. Dez. 1934 Neubau eines leistungsfähigen Personenbahnhofs in Kurort Kipsdorf, ab Winter 1935/36 fahren die Züge nahezu im "S-Bahn-Takt"!
- verm. 1947 bis Okt. 1955 Die Wismut AG reaktiviert den Bergbau um Dippoldiswalde und im Pöbeltal, Sonderzüge bringen die Bergleute zur Arbeit.
- 1. Mai 1960 Einstellung des Stückgutverkehrs, die Güterschuppen werden geschlossen bzw. verpachtet.
- 22. bis 26. Juli 1961 Weltmeisterschaften im Wildwasserrennen und Kanuslalom im Spechritzt Grund und Rabenauer Grund. Als Attraktion sind Güterwagen zu Tribünenwagen umgestaltet.
- 6. April 1964 Einführung des vereinfachten Nebenbahndienstes
- ab Sommer 1977 schrittweise Erneuerung der Gleise und Weichen, Beseitigung von Langsamfahrstellen.
- 27. Aug. bis 4. Sept. 1983 100-Jahr-Feier, Festwoche mit täglich zwei Sonderzügen, 70.000 Gäste werden gezählt, Zukunft der Bahn soll gesichert sein.
- 14. März 1994 Unterschutzstellung der Weißeritztalbahn als Technisches Denkmal durch das Landesamt für Denkmalpflege Sachsen
- 31. Dez. 1994 Einstellung des Güterverkehrs
- 31. Dez. 1997 Die Regionalisierung der Strecke muss bis zu diesem Datum geschafft sein, ansonsten droht die unverzügliche Einstellung des Betriebs Ende Mai 1998! Trotz alledem wird der Betrieb durch die DBAG-Tochter Bahnreinigung Servicegesellschaft Leipzig mbH weitergeführt.
- 12. Aug. 2002 **Das Hochwasser der Roten Weißeritz zerstört die Bahnanlagen im Rabenauer Grund, bei Dippoldiswalde und zwischen Buschmühle und Kurort Kipsdorf - Einstellung des gesamten Bahnverkehrs!**
- 25. Dez. 2002 Mit ca. 250.000 EUR Spendenmitteln saniert die IG Weißeritztalbahn e. V. (IGW) den Streckenabschnitt Seifersdorf - Dippoldiswalde und fährt mit Lok 99 4511 (Preßnitztalbahn) und drei Oberlichtwagen (Traditionsbahn Radebeul) erstmals nach der Flut wieder einen Zug auf diesem Teilabschnitt der Weißeritztalbahn! Mit Spendenmitteln wird auch der Abschnitt zwischen Freital-Hainsberg und dem Eingang zum Rabenauer Grund (km 2,5) saniert und vor allem zu den Kleinbahnfesten im Advent befahren.
- Herbst 2003 30.000 Unterschriften für den Wiederaufbau werden Bundesverkehrsminister Stolpe überreicht. Der Bund sagt 10 Mio EUR für den kompletten Wiederaufbau zu.
- 14. Sept. 2004 Erster Spatenstich für den Wiederaufbau nahe der Rabenauer Mühle, allerdings beginnt der Wiederaufbau nicht.
- 2005 - 2007 Politik live: Verschoben und Verladen! Protestaktionen und der Inselbetrieb der IGW zu den Kleinbahnfesten in Freital-Coßmannsdorf und feiertags zwischen Seifersdorf und Dippoldiswalde lassen das Lebenslicht der Weißeritztalbahn leuchten.

13.12.2008

Das zweite Leben der Weißeritztalbahn beginnt.



- 29. Okt. 2007 Beginn des Wiederaufbaus mit Baustelleneinrichtung und Abbrucharbeiten im Bf Rabenau
- 01. Nov. 2008 Erstmals seit der Flut rollt ein Bauzug mit Schotter von Dippoldiswalde bis km 2,5 (Rabenauer Grund) und weiter bis Freital-Hainsberg.
- 13. Dez. 2008 Feierliche Wiederaufnahme des Bahnverkehrs bis Dippoldiswalde
- 18./19. Juli 2009 Neue Tradition der Weißeritztalbahn: 1. Schmalspurbahn-Festival mit Sonderzügen und Veranstaltungen entlang der Strecke bis Dippoldiswalde.